

Bern, 03. September 2020

Postulat: «Abklärungen Neubau Kunstrasenfeld ZSSw» vom 5. März 2020

Postulatsantwort

Der SUB Vorstand wurde mit dem Postulat «Abklärungen Neubau Kunstrasenfeld ZSSw», eingereicht von Raphael Wyss (jg) am 5. März 2020, beauftragt mit der Abteilung Bau und Raum der Universität verschiedene Fragen in Zusammenhang mit dem geplanten Neubau des Kunstrasenfelds auf dem Gelände des ZSSw abzuklären.

Wie das Postulat beschrieben hat, entstehen im Rahmen der baulichen Massnahmen rund um die neue Schwimmhalle je ein neues Kunstrasenfeld für den FC Länggasse und für das ZSSw. In der Nähe befinden sich noch andere Spielfelder, darunter zwei weitere Kunstrasenfelder und der Naturrasen des Neufeldstadions. Laut der Botschaft des Stadtrates an die Stimmberechtigten zu den geplanten Umbauten können diese Felder vom ZSSw während der Umbauarbeiten auf seinem Gelände genutzt werden.

Die Frage, ob diese Infrastruktur auch weiter anstelle eines eigenen Kunstrasenfelds mitbenutzt werden könne, wurde von der Abteilung Bau und Raum der Universität Bern verneint. Es herrscht ein grosser Mangel an Rasenspielfeldern in der Stadt Bern. Das ZSSw braucht für das Institut für Sportwissenschaft, die Sportausbildung der PH Bern und für den Universitätssport ein eigenes Rasenspielfeld. Während dem kommenden Jahr, in welchem das Aussengelände des ZSSw umgebaut wird, kommen die Akteur*innen der Universität und der PH nur dadurch zu knapp genügend Rasenzeit, weil die Universität dem Umbau nur unter dieser Bedingung zugestimmt hat. Andere Akteur*innen müssen während diesem Jahr auf Belegungszeit verzichten. Zudem sind zum jetzigen Zeitpunkt keine Anpassungen des Bauvorhabens auf dem Gelände des ZSSw mehr möglich. Die Bauarbeiten wurden offiziell am 19. Juni 2020 aufgenommen.

In Zusammenhang mit dem Problem der Mikroplastik-Emissionen von Kunstrasenfeldern sieht die Stadt Bern vor, dass die neuen Kunstrasenfelder (sowohl derjenige des FC Länggasse als auch derjenige des ZSSw) unverfüllt – das heisst ohne Granulat – sein werden. Vor sieben Jahren, als der Entscheid für den jetzigen Kunstrasen auf dem Gelände des ZSSw gefällt wurde, boten die unverfüllten Kunstrasen noch nicht die Sicherheit, dass sie über denselben Nutzungszeitraum gebraucht werden können. Laut der Abteilung Bau und Raum war somit der damalige Entscheid für einen verfüllten Kunstrasen richtig. Seither hat sich die Technologie aber stark weiterentwickelt und der Gemeinderat hat mittlerweile auch entschieden in der Stadt Bern nur noch unverfüllte Kunstrasen zu verbauen.

**SUB – Studierendenschaft
der Universität Bern**

Lerchenweg 32
3012 Bern
T: 031 631 54 11
www.sub.unibe.ch

Aus dem Postulat geht hervor, dass beim bestehenden Kunstrasenfeld des ZSSw ein starker Faserabrieb festgestellt werden kann. Dabei sei davon auszugehen, dass die Fasern durch Wind und die Nutzung des Platzes mobilisiert werden und in die Umwelt gelangen. Die Abteilung Bau und Raum der Universität erklärt, dass es sich dabei nicht um einen Abrieb handelt, sondern um ein Aufsplintern der Fasern. Dieses Aufsplintern der Fasern wurde andernorts nicht beobachtet und die Leitung des Universitätssports hält fest, dass es sich um einen Produktmangel handelt. Insofern müssen beim geplanten Neubau des Kunstrasens keine besonderen Massnahmen zur Verringerung des Faserabriebs vorgesehen werden, da es sich gar nicht um einen Faserabrieb handelte.

Die Abteilung Bau und Raum betonte zudem, dass bei der Auswahl des neuen Kunstrasens während der Ausschreibung nicht nur der Preis entscheidend war, sondern dass auch die Qualität ein hohes Gewicht erhalten hat. Die Stadt Bern misst dem Thema Nachhaltigkeit einen sehr hohen Stellenwert bei und die Abteilung Bau und Raum ist sich sicher, dass betreffend Nachhaltigkeit ein sehr guter Kunstrasen gebaut wird.

Für den Vorstand
Sebastian Held